

Editorial

Das Jahr 2012 war von zahlreichen Ereignissen und Veränderungen – positiv wie negativ – in der Welt geprägt. Die Fotogalerie auf der Außenrückseite mit ausgewählten Aktionen unseres Netzwerks lässt das Jahr 2012 Revue passieren.

Neuer Name, gleiche Aufgaben.

Unser Netzwerk beteiligte sich intensiv an den 2012-er Amnesty-Kampagnen zur Verantwortung der erdölfördernden Unternehmen im Nigerdelta und zu Zwangsräumungen. Engagiert versuchten wir mit Informationen und öffentlichkeitswirksamen Aktionen (siehe Titelbild) das Bewusstsein der Menschen in Österreich für diese Themen zu schärfen. Beide Kampagnen betrafen Arbeitsschwerpunkte unseres Netzwerkes.

In diesem Sinne ist auch die Namensänderung auf „Netzwerk Arbeit, Wirtschaft und soziale Rechte“ im Frühjahr 2012 zu verstehen. Damit passten wir den Namen des Netzwerks auf unser im Laufe der Jahre erweitertes Aufgabenfeld an.

Wer sind wir? In Gesprächen machen wir immer wieder die Erfahrung, dass nicht bekannt ist, was wir als ehrenamtliche AktivistInnen von Amnesty International tun. Deshalb wollen wir diesen in neuer Aufmachung gestalteten Jahresrückblick auch dafür nutzen, um die Arbeit von Amnesty-AktivistInnen am Beispiel unseres Netzwerks vorzustellen. Vielleicht können wir Sie damit motivieren, bei uns im Netzwerk mitzuarbeiten.

Das Team des Netzwerks Arbeit, Wirtschaft und soziale Rechte

P.S.: Diesem Jahresrückbericht liegen aktuelle Appellbriefe bei. Bitte unterschreiben Sie diese.

Impressum:

Amnesty International Österreich
Netzwerk Arbeit, Wirtschaft und soziale Rechte
c/o Moeringgasse 10/1, A 1150 Wien
gewerkschafterInnen@amnesty.at
gewerkschafterInnen.amnesty.at
© Fotos: Amnesty International, privat (Portraits)
Eigene Herstellung, Februar 2013

NETZWERK ARBEIT, WIRTSCHAFT UND SOZIALE RECHTE

Aktivitäten 2012



Amnesty-AktivistInnen kehren auf. AktivistInnen machten vor Shell-Tankstellen auf die Ölkatastrophe im Nigerdelta aufmerksam: Sie verkleideten sich als ÖlarbeiterInnen, leerten schmutziges Wasser auf den Boden und beseitigten dann mit Besen den Dreck. Das Nigerdelta, einstiges Naturreservat in Nigeria auf einer Fläche größer als Österreich, ist heute eine Umweltruine. Aggressive Erdölförderung mit hunderten Ölaustritten pro Jahr zerstört die Existenzgrundlage der dortigen Bevölkerung. Einer der Hauptakteure im Nigerdelta ist der Ölkonzern Shell, der auch in Österreich tätig ist.

Die Kampagne zum Nigerdelta war einer unserer Schwerpunkte des Jahres 2012. Mit Protestaktionen machten wir auf die Problematik aufmerksam und ersuchten AutofahrerInnen und PassantInnen, eine Petition an Shell zu unterschreiben.

gewerkschafterInnen.amnesty.at



ARBEIT

GewerkschafterInnen und MenschenrechtsverteidigerInnen in Gefahr

Weltweit werden Menschen ermordet, verhaftet, gefoltert, schikaniert und entlassen, weil sie sich für ihre Arbeitsrechte und die ihrer KollegInnen einsetzen und weil sie im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit (JournalistInnen, AnwältInnen, Gesundheitsberufe) Menschenrechte leben. Ein Beispiel: Bahrain.

Die Entwicklungen und das Schicksal der Menschen in Nordafrika und im Nahen Osten waren einer unserer Schwerpunkte des Jahres 2012. Die Proteste gegen die Regierung in Bahrain im Frühjahr 2011 wurden brutal niedergeschlagen. MitarbeiterInnen des Salmanija-Krankenhauses wurden angeklagt und zu Haftstrafen verurteilt, weil sie verletzte DemonstrantInnen medizinisch versorgt hatten. Die unabhängige LehrerInnengewerkschaft wurde aufgelöst; ihre Mitglieder wurden verhaftet. Die Vorsitzenden Mahdi 'Issa Mahdi Abu Dheeb und Jalila al-Salman wurden von einem Militärgericht zu zehn bzw. drei Jahren Haft verurteilt.

Internationale Solidarität reduzierte Strafausmaß

Die Prozesse zogen sich in die Länge – vermutlich eine Folge des internationalen Drucks. Wir starteten immer wieder Appellaktionen zur Freilassung der AktivistInnen. Letztlich kamen zahlreiche SpitalsmitarbeiterInnen wie auch GewerkschafterInnen frei; bei den übrigen Angeklagten wurden die Haftstrafen herabgesetzt. **Mit Ihrer Unterstützung setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass alle freikommen.**

SOZIALE RECHTE

Zwangsräumungen von Roma in Osteuropa

In einer Reihe von osteuropäischen Ländern werden Familien, meist der Roma-Minderheit angehörig, von den Behörden auf die Straße gesetzt.

So geschehen im Dezember 2010 in Rumäniens zweitgrößter Stadt Cluj-Napoca. 76 Familien wurden mit Gewalt aus ihren Wohnungen im Zentrum vertrieben und weit außerhalb der Stadt neben einer Mülldeponie angesiedelt. Die Menschen leben in winzigen Einraum-Modulhäusern; Arbeit und Schulbesuch in der Stadt werden zu einer Hürde.

Herbst-Kampagne von Amnesty International



Unser Netzwerk beteiligte sich an der AI-Kampagne gegen Zwangsräumungen. Mit öffentlichen Aktionen und Vorträgen machten wir auf diese in vielen Staaten der Welt stattfindende Menschenrechtsverletzung aufmerksam. Die Petition, für die wir Unterschriften gesammelt hatten, übergab vor Ort eine Amnesty-Delegation dem Bürgermeister von Cluj-Napoca.

WIRTSCHAFT

Unternehmen als verantwortliche Akteure: Bhopal-Katastrophe und die vergessene Ölpest

In vielen Fällen verletzt die Tätigkeit von Unternehmen Menschenrechte. Staaten sind verpflichtet, die Menschenrechte in ihrem Land zu schützen. Sie müssen dafür sorgen, dass Drittparteien wie Unternehmen nicht gegen Menschenrechte verstoßen. **Schwerpunkte 2012: Bhopal und Nigerdelta.**

Die olympischen Sommerspiele in London wurden von der Bhopal-Katastrophe vor 28 Jahren eingeholt. Damals starben durch die giftige Gaswolke aus einer Pestizidfabrik Tausende Menschen, und die Gesundheit Hunderttausender wurde nachhaltig beeinträchtigt. Dow Chemicals, Mutterkonzern der verantwortlichen Firma, sponserte die Außenhülle des neuen Stadions in London, sieht aber keinen Handlungsbedarf für eine Entschädigung in Bhopal.

Unternehmen als Adressaten

Protestaktionen gegen Dow Chemicals folgten auf die im Frühjahr 2012 internationale Amnesty-Kampagne zum Nigerdelta (sh. Titelseite). Amnesty International fordert eine umfassende Reinigung des verschmutzten Nigerdeltas (sh. Foto) und dazu vom Ölkonzern Shell eine Zahlung einer Milliarde US-Dollar. **Wir werden auch zukünftig zu von Unternehmen verschuldeten Menschenrechtsverletzungen arbeiten.**



ERFOLGE 2012

Unsere Arbeit wirkt

Ausgewählte Erfolge bei Menschen, für die unser Netzwerk aktiv wurde:

Aserbaidshjan, Jabbar Savalan: Vorzeitige Freilassung aus dem Gefängnis (Dez. 2011)

Guatemala, Norma Cruz: Überprüfung der Sicherheitsmaßnahmen für die bedrohte Menschenrechtsanwältin (Foto) seitens des Staates (Februar 2012)



Nigeria, Zwangsräumungen: Geplante Abrissarbeiten in Port Harcourt gestoppt (Februar 2012)

Mexiko, Valentina Rosendo Cantú (Foto) und Inés Fernández Ortega: Anerkennung der Verantwortung des Staates für die Vergewaltigung durch Soldaten (Dez. '11, März '12)



Ägypten, streikende Ölarbeiter: Freilassung aus der Militärhaft (April 2012)

Simbabwe, Arbeits- und SozialrechtsaktivistInnen: Erfolgreiche Berufung gegen Verurteilung

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Was macht ein Amnesty-Netzwerk? Wer sind die Menschen dahinter? Wie kann ich mich einklinken? Was wird von mir erwartet? Wie kann ich meine Kompetenzen ehrenamtlich für Amnesty bereit stellen?

Eine ehrenamtliche Bewegung

Amnesty International ist eine ehrenamtliche Bewegung von mehr als drei Millionen Menschen weltweit. Diese Menschen unterstützen die Vision einer Welt frei von Menschenrechtsverletzungen.

Mitarbeit in Gruppe oder Netzwerk. Amnesty International bietet unterschiedliche Angebote an ehrenamtlicher Mitarbeit. Eine gängige Form ist die Mitarbeit in einer lokalen Gruppe oder einem Länder- und Themennetzwerk, deren Mitglieder sich auf eine Region oder zu einer bestimmten Thematik spezialisiert haben – in unserem Fall Menschenrechte aus dem Bereich Arbeit, Wirtschaft und soziale Rechte.

Die Mitarbeit in einer Gruppe oder Netzwerk ermöglicht, Expertise, Kreativität und Begeisterungsfähigkeit in ein Team von gleichgesinnten Menschen einzubringen und gemeinsam schöne Momente zu erleben, interessante Erfahrungen zu machen und sich über Erfolge zu freuen.

Gemeinsames Handeln. Das Team des Netzwerks Arbeit, Wirtschaft und soziale Rechte trifft sich ca. alle drei Wochen. Wir besprechen aktuelle Kampagnen, zu denen uns Hintergrundinformationen von der internationalen Organisation bereit gestellt werden, und diskutieren, wie wir zur Umsetzung dieser Ziele beitragen können. Dabei entscheiden wir z.B., einen Infostand begleitet von einer Performance zu organisieren, eine Veranstaltung mit einem Gast aus dem betroffenen Land durchzuführen, mittels einer Webaktion Unterschriften zu sammeln, das Thema in einem Vortrag an einer Schule zu bearbeiten oder einen Artikel für eine Fachzeitung abzugeben.

Mitarbeit im Netzwerk Arbeit, Wirtschaft und soziale Rechte

Wir suchen:

Menschen mit Engagement und Begeisterungsfähigkeit, die ihre Kompetenzen und Erfahrung uns zur Verfügung stellen
Kreative Köpfe, die neue Ideen in unser Netzwerk einbringen
Menschen, welche die übernommenen Aufgaben verbindlich erledigen
Keine juristischen oder Menschenrechts-Vorkenntnisse erforderlich!

Wir bieten:

Mitarbeit in einem Team professioneller und engagierter Menschen
Kennenlernen interessanter Menschen bei AI und außerhalb (z.B. Gäste)
Spannende Themen im Bereich Menschenrechte, Fortbildungsangebote
Möglichkeit zum Austausch und zur Mitgestaltung in der Organisation
Sie können einen Beitrag zur Veränderung der Welt leisten!

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei gewerkschafterInnen@amnesty.at.

Mitglieder des Netzwerks

Die Menschen, die sich in unserem Netzwerk engagieren, sind Frauen und Männer unterschiedlichen Alters, die in verschiedenen Berufen aktiv sind und unterschiedliches Know-How und diverse Hobbies haben. Allen gemeinsam ist der Wunsch, zur Umsetzung der Menschenrechte beizutragen.

Wir freuen uns, Ihnen ein paar Menschen unseres Netzwerks vorzustellen. **Schließen auch Sie sich unserem Team an.**



Clemens Czurda, Softwareentwickler: „Ich möchte mit meiner technischen Ausbildung dazu beitragen, den Menschenrechten zum Durchbruch zu verhelfen.“

Linda Sepulveda, technische Angestellte, Betriebsrätin, Arbeiterkammerrätin: „Die ehrenamtliche Arbeit als Menschenrechtsaktivistin ist aus meinem Leben nicht mehr weg zu denken. Sich für andere Leute einzusetzen, gibt dem eigenen Leben einen Sinn.“



Sabine Vogler, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Gesundheitsökonomin: „Mein Engagement für die Menschenrechte hilft mir, das Gefühl der Ohnmacht zu überwinden.“

Weitere Unterstützung

Falls Sie keine Zeit haben, zu regelmäßigen Treffen zu kommen und im Kernteam mitzuarbeiten, freuen wir uns, wenn Sie Informationen aus unserem **postalischen Verteiler** (Info- und Aktionspakete vier Mal pro Jahr) und **E-Mail-Verteiler** (zirka 2-3 Mal pro Monat Webaktionen) entgegen nehmen, sich an den Appellaktionen beteiligen und diese weitertragen. Weiters sind wir für **finanzielle Unterstützung** stets dankbar! Kontaktdaten: siehe Impressum auf der Titelseite

Das war 2012

Netzwerk Arbeit, Wirtschaft und soziale Rechte in Aktion



Jänner: Unser Netzwerk (NW AWSR) freut sich über 1,37 Mio. Appelle weltweit beim Briefmarathon 2011



Februar: NW AWSR auf der Suche nach neuen MitspielerInnen für das Amnesty-Kaspertheater



März: Start der Nigerdelta-Kampagne – öffentliche Auftritte (hier bei einem Konzert) als ÖlarbeiterInnen



April: NW AWSR beteiligt sich an Kampagne für Schulbildung für zwangsvertriebene Kinder in Simbabwe



Mai: Amnesty-AktivistInnen verteilen bei der 1. Mai-Kundgebung in Wien rund 2.000 Flyer



Juni: NW AWSR fordert Aufklärung des mysteriösen Todes des Arbeitsrechtsaktivisten Li Wangyang (China)



Juli: Workshop und Infostand beim Kasumama-Afrika-Festival (Waldviertel)



August: NW AWSR beteiligt sich am 18-tägigen Infostand bei Afrika-Tagen (Donauinsel)



September: NW AWSR organisiert Aktionen zur Zwangsräumungs-Kampagne



Oktober: Internat. Tag gegen die Todesstrafe, Aktion am Badener Hauptplatz



November: Besuch eines nigerianischen Menschenrechtsaktivisten in Wien



Dezember: Poetry-Slam im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt in Frauen

Ausblick 2013

2013 geht die Arbeit unseres Netzwerks weiter:

Wir werden rund um internationale Jahrestage wie Frauenrechtstag (8. März), Flüchtlingstag (20. Juni) und Tag gegen die Todesstrafe (10. Oktober) Aktionen setzen. Von besonderer Bedeutung für unser Netzwerk sind der 1. Mai und 10. Dezember (internationaler Menschenrechtstag).

Inhaltliche Schwerpunkte des Frühlings 2013 sind die Kampagne für einen Waffenhandelskontrollvertrag und die europäische Kampagne zu den Rechten von Flüchtlingen und MigrantInnen („SOS Europa“).

Wir werden wieder Appellaktionen aufbereiten und bereit stellen sowie öffentlichkeitswirksame Aktionen organisieren. **Wir hoffen, Sie sind wieder dabei. Besten Dank für Ihre Unterstützung.**

Aktivitäten 2012

25 Veranstaltungen

Infostände, Veranstaltungen, Workshops, öffentliche Auftritte, Vorträge, Teilnahme an Kundgebungen

Mehr Infos:

<http://amnesty-avg.blogspot.co.at>

6 Zeitungsartikel

Kolumne im quartalsweise erscheinenden „Exklusiv dabei“, dem Mitgliedermagazin der Gewerkschaft GdG-KMSfB (Gemeinbedienstete, Kunst, Medien, Sport, freie Berufe).

1 Artikel in der Straßenzeitung „Uhudla“, Nachdruck eines 2011 in der Zeitschrift „Frauensolidarität“ erschienenen Artikels im „Schattenblick“

Mehr Infos:

gewerkschafterinnen.amnesty.at/artikel_archiv/artikel_archiv.htm

Radio und TV

1 Interview für einen Beitrag zur Nigerdelta-Kampagne, produziert von Radio Afrika International und Okto-TV

1 Beitrag zur Veranstaltung mit Nnimmo Bassey (Gast aus Nigeria) für Okto-TV

Drucksorten

Produktion von Materialien, versendet an Mitglieder des Netzwerks:

Jahresbericht 2011 über die Aktivitäten des Netzwerks

Aktionspaket zum 1. Mai – Thema: Ein Jahr nach dem Arabischen Frühling

Grüßaktion 2012 Aufruf zu Solidaritätsgrüßen und Appellen

Menschenrechtsbildung

3 Vorträge / Workshops an Wiener Schulen

2 Kaspertheateraufführungen an einer Schule

Webaktionen & Social Media

50 Appellaktionen auf gewerkschafterInnen.amnesty.at
Schwerpunktländer: Bahrain, Guatemala, Indien, Kolumbien, Mexiko, Nigeria, Simbabwe
Alle Webaktionen, News, Einladungen auch unter:
www.facebook.com/groups/120394900472/